

Theaterprojekt in Ludwigsburg Mit Schillers Räubern zum Wunschjob

stz stuttgarter-zeitung.de/inhalt.theaterprojekt-in-ludwigsburg-mit-schillers-raeubern-zum-wunschjob.29cfea47-5dd9-4247-bbe9-3460f

Von Julian Illi 15. Juli 2016 - 19:00 Uhr

Theaterspielen, Sprachkurse und Bewerbungstrainings: Ein neues Projekt soll Migranten den Weg ins den Arbeitsmarkt erleichtern.



Schillers Klassiker „Die Räuber“ (hier in Schwäbisch Hall) soll Migranten bei einem Projekt in Ludwigsburg helfen, die deutsche Sprache besser zu lernen. *Foto: dpa*

Ludwigsburg - Die Beine sind ausgeschüttelt, die Zunge gelockert, es kann losgehen: 20 Männer und Frauen stehen im Keller der Ludwigsburger Friedenskirche, singen und tanzen wild durcheinander. Auf den ersten Blick hat das Ganze wenig mit Friedrich Schillers „Die Räuber“ zu tun, doch genau dieses Werk steht im Mittelpunkt des Treibens: Beim „Jobact Sprachkultur“ sollen die Teilnehmer durch Theaterspielen mehr Selbstbewusstsein bekommen und ganz nebenbei lernen, die deutsche Sprache besser anzuwenden. Daher habe man bewusst einen Klassiker der deutschen Dichtkunst ausgewählt, meint Jürgen Fritz, der Bereichsleiter bei der Initiative Projektfabrik.

Seine Organisation bietet in ganz Deutschland spezielle Projekte für Migranten an, die es schwer haben auf dem deutschen **Arbeitsmarkt**. Sei es, weil sie schlecht Deutsch sprechen, sei es, weil sie sich nicht trauen, die fremde Sprache anzuwenden. In vielen Fällen trifft auch beides zu, meint Fritz. Begleitet wird die Theaterarbeit bei seinen Projekten daher von Sprachkursen und Bewerbungstrainings. In Ludwigsburg sind das Jobcenter des Landkreises und der Internationale Bund aus Asperg die Partner des Jobacts Sprachkultur.

Mitte Oktober findet die Premiere statt

Drei Mal pro Woche trifft sich die Theaterlehrerin Anetta Dick mit ihrer Gruppe in der Friedenskirche, einmal wöchentlich bekommen die 20 Teilnehmer Sprachunterricht und das Bewerbungstraining. Am Ende der neun Monate, die das Projekt dauert, sollen möglichst viele Schauspieler auf dem Arbeitsmarkt vermittelt sein, sagt Bärbel Geiser vom Internationalen Bund.

Auch das Jobcenter geht eine solche Kooperation zum ersten Mal ein und erhofft sich viel von der theaterpädagogischen Arbeit. Ausgewählt wurden die Teilnehmer aus dem Kundenkreis des Centers. Die Mitarbeiter erkundigten sich bei den Arbeitssuchenden, wer denn Interesse am **Theater** hätte, am Ende standen dann die 20 Schiller-Interpreten. Unter ihnen sind welche, die schon einige Jahren in Deutschland sind, aber auch einige, die erst im vergangenen Jahr ins Land kamen.

Ibrahim Bilal kommt ursprünglich aus Syrien, Akim Cissé aus Togo: Insgesamt nehmen Menschen aus rund zehn verschiedenen Nationen an dem Projekt teil. Gemeinsam interpretieren sie Schiller auf ganz eigene Weise – und wollen das der Öffentlichkeit auch zeigen. Am 13. und 14. Oktober findet in der Friedenskirche die Premiere des Stücks statt.

Aus unserem Angebot

[Filmhochschule in Ludwigsburg feiert Jubiläum **Die Akademie ist der Star** zur Homepage](#)

